



flash **eNews**

European Federation of Animal Science



N° 262 - September 2024

www.eaap.org

Deutsche Ausgabe **Newsletter - Nr. 262** September 2024



THEMEN

Neuigkeiten der EVT	4
<i>Der Erfolg der 75. EVT-Jahrestagung in Florenz</i>	3
<i>Weitergabe der Fackel: Isabel Casasús übergibt EVT-Präsidentschaft an Joël Berárdt</i>	4
<i>Dank an unsere Sponsoren und Industriepartner: Stärkung der Zusammenarbeit auf der 75. EVT-Jahrestagung</i>	4
<i>Feierliche Wahl von drei neuen EVT-Ratsmitgliedern!</i>	5
Persönlichkeiten kurz vorgestellt	5
Wissenschaft und Innovation	6
Neues aus der EU (Politik & Projekte)	8
Stellenausschreibungen	10
Industrie & Organisationen	10
Veröffentlichungen	11
Podcasts aus den Nutztierwissenschaften	12
Weitere Meldungen	12
Konferenzen und Workshops	13

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

Warum persönliche wissenschaftliche Konferenzen nach wie vor unverzichtbar sind: Einsichten von der 75. Jahrestagung

Die große Beteiligung an der 75. Jahrestagung unserer Organisation hat gezeigt, dass persönliche wissenschaftliche Treffen trotz der zunehmenden Verbreitung von Technologien für virtuelle Treffen weiterhin relevant und wichtig sind. Eine Frage, die wir uns oft stellen, ist: Welchen Wert haben persönliche Treffen, und was motiviert uns, Zeit und Geld zu investieren, um an der europäischen Konferenz für Tierwissenschaften teilzunehmen? Einer der Hauptvorteile ist die Möglichkeit, enge Beziehungen zu Kollegen aufzubauen. Bei diesen Treffen ist es möglich, spontanere und natürlichere Gespräche zu führen, was

in virtuellen Umgebungen oft nicht möglich ist. Die Möglichkeit, kleine „Routine“-Dialoge oder informelle Gespräche zu führen, ermöglicht es, eine engere persönliche Bindung aufzubauen. Diese Momente mögen trivial erscheinen, aber wer häufig an solchen Treffen teilnimmt, weiß, dass es sich um wichtige Gelegenheiten handelt, die andere Person besser kennenzulernen und nützliche Informationen zu entdecken, die sich in der Zukunft als wertvoll erweisen könnten. Ein weiterer großer Vorteil von persönlichen Treffen ist die Möglichkeit, Körpersprache, Mimik und Gestik zu lesen. Psychologischen Untersuchungen zufolge basieren 55 % der Kommunikation auf nonverbalen Hinweisen wie der Körpersprache, und 38 % hängen vom Tonfall ab. Mit anderen Worten: Nur 7 % der Kommunikation wird ausschließlich durch Worte vermittelt. In einer virtuellen Sitzung kann man zwar das Gesicht des anderen sehen, aber Gesten und Körpersprache fehlen oft völlig. Treffen von Angesicht zu Angesicht, sei es in einer wissenschaftlichen Sitzung oder in geselliger Runde, sind auch effektiver, wenn es um die Planung von Angelegenheiten geht, z. B. bei dem Versuch, ein internationales Forschungskonsortium aufzubauen. Die Fähigkeit, Empathie und Verständnis zum Ausdruck zu bringen, ist im persönlichen Gespräch viel stärker ausgeprägt, wodurch das Risiko von Missverständnissen, die bei E-Mails leicht auftreten können, verringert wird. Durch diese Klarheit und Unmittelbarkeit der Kommunikation können Probleme effizienter gelöst werden. Im Grunde ist es einfacher, Fehlinterpretationen zu vermeiden, wenn man von Angesicht zu Angesicht spricht, was zu schnelleren Entscheidungen führt. Darüber hinaus fördern persönliche Treffen eine bessere Konzentration. Wenn man an einer Videokonferenz teilnimmt, wird man häufig durch Ablenkungen wie das Checken sozialer Medien oder das Beantworten von E-Mails verleitet. Bei physischen Besprechungen sind Ablenkungen auf ein Minimum beschränkt, und es würde als unhöflich gelten, die Aufmerksamkeit von der Diskussion abzulenken. Darüber hinaus ist die steigende Teilnehmerzahl, die wir jedes Jahr bei der EVT-Konferenz beobachten, auch auf andere spezifische Faktoren zurückzuführen, wie z. B. den Wunsch, Teil einer internationalen Gemeinschaft zu sein, und die Wahrnehmung der EVT-Konferenz als „ihre“ wissenschaftliche Konferenz, auf der Forschungsergebnisse präsentiert und Kollegen getroffen werden.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EVT

Der Erfolg der 75. EVT-Jahrestagung in Florenz

Die 75. Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierwissenschaften (EVT) war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung im Herzen von Florenz versammelte rund 2.000 Teilnehmer, die alle durch ihre gemeinsame Leidenschaft für die Förderung der Tierwissenschaften vereint waren. Mit 98 wissenschaftlichen Sitzungen bot die Veranstaltung ein hohes Niveau an wissenschaftlichen Diskussionen, die bei den Teilnehmern einen unauslöschlichen Eindruck hinterließen. Einer der Höhepunkte der Tagung war die Ausgewogenheit zwischen rigorosem wissenschaftlichem Diskurs und lebhaften gesellschaftlichen Veranstaltungen. Vom herzlichen Begrüßungscocktail bis zum charmanten italienischen Abendessen genossen die Teilnehmer nicht nur fachlich, sondern auch gesellschaftlich ein intensives Erlebnis. Die technischen Touren durch die sanften Hügel der Toskana boten den Teilnehmern die Möglichkeit, den landwirtschaftlichen Reichtum Italiens zu erkunden, während das Galadinner neben dem italienischen Essen natürlich auch einen unvergesslichen Auftritt von Opernsängern bot. Diese einzigartige Mischung aus Kultur und Wissenschaft machte die Veranstaltung zu etwas ganz Besonderem. Florenz mit seiner großen historischen Bedeutung als Hauptstadt der Renaissance bot eine außergewöhnliche Kulisse für das Treffen und bereicherte das gesellschaftliche und touristische Erlebnis der fünftägigen Veranstaltung. Die Kunst und die Architektur der Stadt gaben dem Ganzen eine besondere Note und machten jeden Moment unvergesslich. Während die sozialen Aspekte der EVT-Tagung unbestreitbar spektakulär waren, kann die wissenschaftliche Bedeutung dieser Veranstaltung nicht unterschätzt werden. Seit dem letzten Jahr hat sich die EVT zu einer der größten tierwissenschaftlichen Konferenzen der Welt entwickelt, die Experten aus der ganzen Welt anzieht. Die Vorfreude auf die Tagung im nächsten Jahr, die in der Alpenstadt Innsbruck (Österreich) stattfinden wird, steigt bereits. Sie verspricht, die Tradition der Exzellenz fortzusetzen, sowohl in wissenschaftlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht.

Weitergabe der Fackel: Isabel Casasús übergibt EVT-Präsidentschaft an Joël Berárd



Auf der jüngsten Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierwissenschaften in Florenz wurde die Führung von Isabel Casasús an den neuen Präsidenten Joël Berárd übergeben. Die vierjährige Amtszeit von Isabel Casasús war von großen Herausforderungen geprägt, zumal sie ihr Amt in der schwierigen Zeit der COVID-19-Pandemie übernahm. Trotz dieser Herausforderungen hat Isabel außergewöhnliche Führungsqualitäten bewiesen und die EVT durch eine Periode bemerkenswerten Wachstums und Entwicklung geführt. Unter Isabels Präsidentschaft stieg die Zahl der Einzelmitglieder von 4.000 auf 6.000. Die Zahl der Teilnehmer an den Jahrestagungen stieg sprunghaft an, und zwar um durchschnittlich 40 % im Vergleich zu den Vorjahren. Auch die Leserschaft des EVT-Newsletters stieg von 1.000 auf 3.000. Während Isabels Präsidentschaft wurden vor zwei Jahren die EVT-Workshops eingeführt, die sich zu einer wertvollen Ergänzung des Angebots der Organisation entwickelt haben. Während dieser Zeit gelang es ihr auch, die Finanzen der EVT unter Kontrolle zu halten und so ihren anhaltenden Erfolg zu sichern. Mit dem Ende ihrer Amtszeit bedankt sich die EVT bei Isabel für ihr Fachwissen und ihr Engagement. Die Organisation heißt nun Joël Berárd als neuen Präsidenten herzlich willkommen und ist zuversichtlich, dass er die positive Dynamik weiter vorantreiben und die Wirkung der Vereinigung in den nächsten vier Jahren weiter verstärken wird.

Von links nach rechts: Matthias Gauly, Philippe Chemineau, Isabel Casasús, Joël Berárd (die letzten 4 EVT-Präsidenten)

Dank an unsere Sponsoren und Industriepartner: Stärkung der Zusammenarbeit auf der 75. EVT-Jahrestagung

Wir möchten uns bei den Sponsoren und Industriepartnern bedanken, die durch ihre unermüdliche Unterstützung und Zusammenarbeit die 75. EVT-Jahrestagung zu einem Erfolg gemacht haben. Ihre Anwesenheit hat die Veranstaltung wirklich bereichert, und ohne Sie wäre es eine ganz andere Erfahrung gewesen. Unser besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Industrieclubs, die durch ihr kontinuierliches Engagement und ihre Teilnahme an den Aktivitäten der EVT zeigen, wie effektiv Industrie und Wissenschaft zusammenarbeiten können. Wir möchten uns auch bei den Branchen entschuldigen, die mit Ständen in Florenz vertreten waren. Wir sind uns darüber im Klaren, dass der Standort der Stände aufgrund der Beschränkungen des Konferenzentrums nicht ideal war. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass die Sichtbarkeit und die Kontakte, die durch die Teilnahme an der EVT-Jahrestagung gewonnen wurden, diese Herausforderungen mehr als wettgemacht haben. Wir wissen Ihre Bemühungen sehr zu schätzen und freuen uns auf die Fortsetzung dieser wertvollen Partnerschaft in der Zukunft. Wir laden die Sponsoren und die Industrie auch zu den nächsten Aktivitäten der EVT ein: zur 76. Jahrestagung in Innsbruck (Österreich), zu den verschiedenen Workshops, die die EVT derzeit organisiert, zu den Webinaren und zu den Newslettern.



Feierliche Wahl von drei neuen EVT-Ratsmitgliedern

Mit der Wahl von drei neuen Ratsmitgliedern durch die Generalversammlung beginnt ein spannendes Kapitel für die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften (EVT). Nikolaj Ingemann Nielsen aus Dänemark bringt mit seinem fundierten Hintergrund in der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie eine Fülle von Erfahrungen und praktischen Kenntnissen in das Team ein. Moschos Korasidis aus Griechenland, bekannt für sein Fachwissen in der Leitung landwirtschaftlicher Gesellschaften, bringt einen strategischen Ansatz für die Zukunft der EVT ein. Christian Lambertz aus Deutschland, der erste Präsident des „Young EAAP Club“, kommt ebenfalls mit einem soliden Hintergrund in Forschung und Tierwissenschaft in den Rat. Seine Perspektive als Anführer der nächsten Generation von Fachleuten ist besonders wertvoll. Wir wünschen den neuen Ratsmitgliedern alles Gute, um die EVT in den kommenden Jahren zu weiterem Wachstum und Entwicklung zu führen. Ihr kombiniertes Fachwissen und ihre Leidenschaft versprechen eine glänzende Zukunft für die Organisation und ihren Auftrag.

Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Umar Aziz



Umar Aziz ist derzeit Doktorand in Tiergenetik, Zucht und Reproduktion an der Northwest A&F University in Yangling, China. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Gebiet der molekularen Tiergenetik und Bioinformatik. Zuvor arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der von der IAEA (Österreich) finanzierten Genomischen Selektion pakistanischer Büffelrassen mittels Genotypisierungsarrays zur Steigerung der Produktivität. Umar hat sich aktiv an verschiedenen Forschungsprojekten beteiligt. Er arbeitete an einem Kamelprojekt, das sich auf die Verbesserung des Verständnisses und der Genetik und Zucht von Kamelen konzentrierte. Außerdem trug seine Arbeit am Yak-Projekt zur Entwicklung nachhaltiger und effizienter Praktiken in der Yak-Produktion bei. [Das vollständige Profil finden Sie hier.](#)

Wissenschaft und Innovation

Mögliche negative Auswirkungen der genomischen Selektion

Die genomische Selektion (GS) zeigte zunächst erhebliche Verbesserungen bei wichtigen Merkmalen wie der Leistung und ermöglichte sogar die Selektion von antagonistischen Merkmalen. Jüngste Berichte deuten jedoch auf eine Verschlechterung der sekundären Merkmale hin, was wahrscheinlich auf ein Ungleichgewicht zwischen dem schnellen Selektionsprozess und der Ressourcenzuweisung zurückzuführen ist. In der Vergangenheit lag der Schwerpunkt der genetischen Selektion auf Produktionsmerkmalen, die sich deutlich verbesserten, während die Fitnessmerkmale darunter litten. Obwohl Verbesserungen im Management dazu beigetragen haben, diesen Rückgang auszugleichen, hat die Aufnahme von Fitnessmerkmalen in den Selektionsindex ihre Verschlechterung abgeschwächt. Bei der GS beschleunigen sich die genetischen Trends, insbesondere bei den gut erfassten Merkmalen, was die negativen Auswirkungen auf die Fitnessmerkmale aufgrund des genetischen Antagonismus noch verschärft. Der rasche Umsatz bei GS kann zu reduzierten Heritabilitäten bei Produktionsmerkmalen und verstärkten Konflikten zwischen Produktions- und Fitnessmerkmalen führen. Daher ist es unerlässlich, unerwartete Veränderungen bei sekundären Merkmalen zu überwachen und die genetischen Parameter regelmäßig zu aktualisieren. Um eine weitere Verschlechterung wichtiger sekundärer Merkmale zu verhindern, werden neue Methoden zur Schätzung genetischer Parameter unter Verwendung großer genomischer Datensätze benötigt. [Den vollständigen Artikel finden Sie im Journal of Animal Science.](#)



Microencapsulation,
precision technology

Enhance your
animal health and
sustainability strategy.
Learn how Vetagro can
help at EAAP, Florence.

Discover more here:
<https://www.vetagro.com/resources/>

DIAMOND
VETAGRO
LIKE NO ONE ELSE

Die Treibhausgasemissionen in der US-Rindfleischproduktion können durch ausgewählte Maßnahmen um bis zu 30 % reduziert werden

Die Treibhausgasemissionen aus der Rindfleischproduktion in den USA sind in den verschiedenen Regionen und Phasen der Lieferkette sehr unterschiedlich, was eine gezielte Verringerung erschwert. Mithilfe von Methoden der räumlichen Ökobilanzierung haben Forscher die Emissionen quantifiziert und 42 Praktiken identifiziert, die die Treibhausgasemissionen um bis zu 30 % reduzieren könnten. Die Weidehaltung bietet die größten Potenziale zur Reduktion, auch wenn diese regional unterschiedlich ausfällt. Bei einer breiten Anwendung dieser Praktiken könnten jährlich 20 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart und 58 Millionen Tonnen gebunden werden. Die Studie unterstreicht die Notwendigkeit einer groß angelegten Einführung von Praktiken in der gesamten Lieferkette und weist darauf hin, dass bestimmte Standorte ein höheres Minderungspotenzial bieten. Trotz der jüngsten Effizienzsteigerungen ist die Rindfleischindustrie nach wie vor für 201 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen pro Jahr verantwortlich, was etwa 3,3 % der US-Emissionen entspricht. Die Ergebnisse

bieten einen Rahmen für die Priorisierung von Maßnahmen in verschiedenen Regionen, um die Klimaschutzziele zu erreichen. [Den vollständigen Artikel finden Sie in Nature Food.](#)



Warum ist Schweinefleisch aus artgerechter Haltung so teuer?

Spezielle Schweinefleischprodukte, die Vorteile wie besseren Tierschutz, geringeren Antibiotikaeinsatz und geringere Umweltauswirkungen bieten, stellen auch eine Geschäftsmöglichkeit für Erzeuger und Einzelhändler dar, da sie die Verbraucher ansprechen, die bereit sind, einen Aufpreis zu zahlen. Die höheren Kosten für die Herstellung von Nischenprodukten und die begrenzte Zahlungsbereitschaft der Verbraucher können jedoch den Erfolg dieser Produkte behindern, da sie oft leicht durch Standardschweinefleisch ersetzt werden können. Um die Rentabilität zu gewährleisten, wurden in der Studie, die sich auf den dänischen Schweinefleischmarkt stützt, zwei Schlüsselstrategien zur Kostensenkung ermittelt. Erstens könnte die vollständige Ersetzung von Standard-Schweinefleisch durch Nischenprodukte in den Kühlregalen der Supermärkte dazu führen, dass Spezialitäten-Schweinefleisch zum neuen Standard wird. Zweitens könnte durch eine bessere Ausgewogenheit der Schlachtkörper die an die Landwirte gezahlte Prämie auf mehr Teile des Schweins verteilt werden, wodurch die Einzelhandelspreise sinken würden. Dieser Ansatz könnte die notwendige Preiserhöhung halbieren und Nischenschweinefleisch zugänglicher machen. Letztendlich kann die Senkung der Kosten entlang der Wertschöpfungskette dazu beitragen, die Produktion und den Verkauf von tierschutzgerechten Schweinefleischprodukten zu fördern. [Den vollständigen Artikel finden Sie in Animal.](#)

Umstellung der Aquakultur auf Futtermittel auf Insektenbasis: hemmende Faktoren



Die Verwendung von Insekten als nachhaltige Proteinquelle für Tierfutter, insbesondere in der Aquakultur, reicht bis in die 1930er Jahre zurück, gewann aber in den 1980er Jahren an Bedeutung. Während Fischmehl viele Jahre lang die Futtermittelindustrie dominierte, haben die Überfischung und die steigende Nachfrage nach Proteinen in der Aquakultur zur Suche nach Alternativen wie Insektenmehl geführt. Insekten, insbesondere schwarze Soldatenfliegen und Mehlwürmer, bieten eine hohe Futtermittelverwertung, einen geringen Land- und Wasserverbrauch und die Möglichkeit, organische Abfälle zu recyceln. Dies macht sie zu einer umweltfreundlichen Alternative zu Fischmehl und Soja. Die Ausweitung der Insektenzucht ist jedoch nach wie vor eine Herausforderung, da Faktoren wie Kosten, Qualitätskontrollen und rechtliche Hürden noch nicht geklärt sind. Obwohl Futtermittel auf Insektenbasis nachweislich in der Lage sind, erhebliche Mengen an Fischmehl und Soja in Aquafuttermitteln zu ersetzen, sind

weitere Forschung, Investitionen und Innovationen erforderlich, um die Insektenzucht wirtschaftlich rentabel zu machen und die wachsende Nachfrage im Aquakultursektor zu decken. [Den vollständigen Artikel finden Sie in Animal Frontiers.](#)

Neues aus der EU (Politik & Projekte)



10. PPILOW-Newsletter verfügbar!
Die aktuelle Ausgabe finden Sie [hier](#)!

RUMIGEN-Kurs „Genetik der Resilienz und der Kompromisse“

Im Rahmen des [RUMIGEN-Projekts](#) wird vom 28. Oktober bis 1. November 2024 auf dem Wageningen Campus ein fünftägiger Kurs zum Thema „Genetics of resilience and trade-offs“ organisiert. Der Kurs gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Theorie und Anwendung der Konzepte von Resilienz, Robustheit und Trade-offs, mit einem Schwerpunkt auf deren Umsetzung in Züchtungsprogrammen. Einsendeschluss: 23. Oktober 2024. Weitere Einzelheiten und die Anmeldung finden Sie [auf der Website](#). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: paddy.haripersaud@wur.nl oder wias@wur.nl.



“Genetics of resilience and trade-offs”

5-days Course at Wageningen University & Research Campus

October 28th – November 1st, 2024



PIGWEB-Fragebogen

PIGWEB ist ein Infrastrukturprojekt für experimentelle Forschung zur nachhaltigen Schweineproduktion und wird im Rahmen des EU-Programms „Horizon 2020“ finanziert. Eine der Aktivitäten des Projekts ist es, die Bedürfnisse von Forschern zu definieren und Empfehlungen für zukünftige Forschungsinfrastrukturen an die Beteiligten zu geben. Das Thema wurde auf der EAAP-Sitzung im September in Florenz behandelt. Darüber hinaus wurde ein Fragebogen entwickelt, der sich an Manager und Nutzer von Forschungsinfrastrukturen für Schweine richtet. Wenn Sie ein [Manager](#) oder [Nutzer](#) sind und Ihre Meinung zur Zukunft äußern möchten, nehmen Sie sich bitte 10 Minuten Zeit, um einen dieser Fragebögen auszufüllen. Die Ergebnisse dieser Aktivität werden der Forschungsgemeinschaft und den Interessengruppen mitgeteilt.




NEOGEN

Elevate Your **Genotyping** and **Sequencing** Projects with Neogen’s Expert **Solutions**

- Quality data
- Rapid turnaround-time
- Competitive pricing

Stellenausschreibungen

Assistenz-/außerordentlicher oder ordentlicher Professor an der Michigan State University, USA

Das College of Veterinary Medicine an der [Michigan State University](#) schreibt Bewerbungen für eine unbefristete oder befristete Stelle als Assistenz-, außerordentlicher oder ordentlicher Professor im Bereich Tierschutz aus, je nach Qualifikation und Erfahrung. Die Bewerber müssen einen Dokortitel (PhD und/oder DVM/VMD) oder einen gleichwertigen Abschluss im Bereich Tierschutz, einem verwandten tierwissenschaftlichen Fachgebiet oder der Veterinärmedizin mit entsprechender Spezialisierung besitzen. Weitere Informationen finden Sie [in der Stellenbeschreibung](#).

Industrie und Organisationen

Auf der Suche nach einzigartigen Biomarkern, die lokale Rinderrassen widerstandsfähiger machen

Wir glauben, dass das Genom von Rinderrassen ein großes Potenzial hat, um die Geheimnisse wünschenswerter Anpassungen zu entschlüsseln. In diesem Artikel sprechen wir mit Richard Crooijmans, außerordentlicher Professor für Tierzucht und Genomik an der niederländischen Universität Wageningen, über OPTIBOV, ein Sequenzierungsprojekt für Rinder, das im Rahmen der Illumina Agricultural Greater Good Initiative 2024 gefördert wurde.

Ziel von OPTIBOV ist es, die Genome von Rinderrassen aus sehr unterschiedlichen Breitengraden zu durchkämmen und die Biomarker zu identifizieren, die sie besser in die Lage versetzen, ihre individuellen Umweltbelastungen zu bewältigen - und die steigenden Temperaturen und invasiven Krankheiten, die sich aufgrund des Klimawandels ausgebreitet haben.

Sie haben bereits damit begonnen, diese Daten mit Hilfe der Illumina-Technologie zu sequenzieren, und hoffen, mit Unterstützung dieses Stipendiums weitere Doktoranden für die Analyse der Daten gewinnen zu können. Neben den Genomen der Tiere wollen sie auch alles andere untersuchen, was in den Proben enthalten ist: Die Zusammensetzung des Darm- und Atemwegsmikrobioms der Tiere sowie vorhandene Viren oder andere Infektionserreger. Dadurch soll ein klareres Bild davon entstehen, was zu ihrer allgemeinen Widerstandsfähigkeit beiträgt. Lesen Sie den vollständigen Artikel [hier](#).

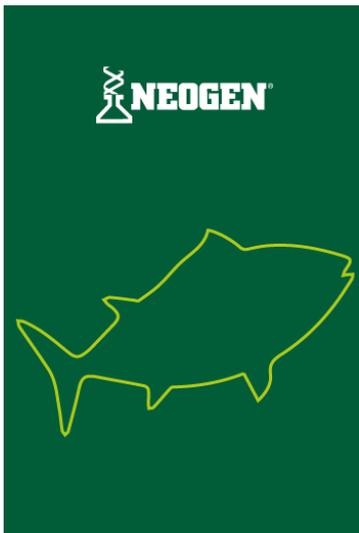


Neogen Aquakultur Genotypisierungs-Arrays

Neogen ist stolz darauf, seine kürzlich hinzugefügte Auswahl an Aquakultur GeneSeek® Genomic Profiler™ (GGP) Arrays bekannt zu geben, die Forschern und allen, die sich mit der Erforschung und Erhaltung aquatischer Arten befassen, den Zugang zu hochmodernen, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Genomik-Tools ermöglicht. Das Sortiment umfasst folgende Produkte:

- GGP Atlantischer Lachs 20K
- GGP Atlantischer Kabeljau 20K
- GGP Regenbogenforelle 20K
- GGP Weißfußgarnele 50K

Neogen kann auch eine breite Palette von Katalog- und Konsortial-Aquakultur-Arrays von Illumina und Thermo Fisher einsetzen.

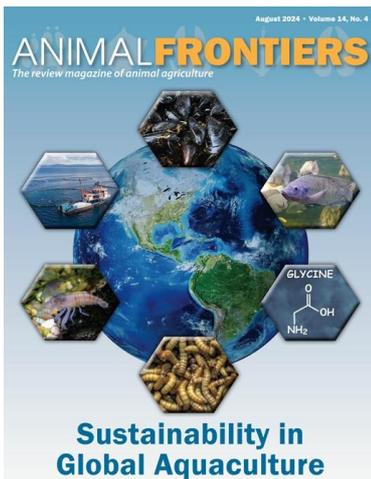


Kann Neogen bei Ihrer Projektarbeit helfen?

Das Neogen-Team ist bereit, Sie bei jedem Genotypisierungs- oder Sequenzierungsprojekt zu unterstützen, unabhängig davon, ob es bereits läuft oder noch in Planung ist. Füllen Sie einfach [unser Formular](#) mit Ihrer Anfrage aus.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: hhofenederbarclay@neogen.com

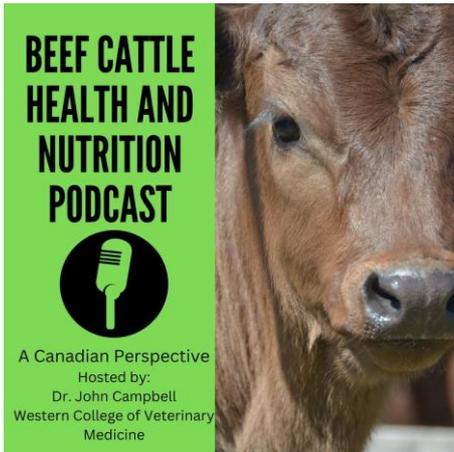
Veröffentlichungen



- **Oxford Academic**
[Animal Frontiers, Band 14, Ausgabe 4, August 2024](#)

- **Animal consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier**
Animal: Spezialausgabe [“Manipulation der Schweineproduktion XIX: 19. Biennale Konferenz der australisch-asiatischen Vereinigung der Schweinwissenschaften \(APSA\)”, Band 18, Beilage 1, Juni 2024](#)

Podcasts aus den Nutztierwissenschaften



- Podcast für Fleischrindergesundheit und -ernährung: [Subfertilität bei Bullen \(Teil 2\)](#), mit dem Redner Colin Palmer

Weitere Meldungen

Referenzdatenbank für Rinderrassenbilder

Die FAO-Abteilung für Tierproduktion und -gesundheit entwickelt derzeit eine KI-basierte Softwareanwendung, die bei der Identifizierung von Rinderrassen auf dem Feld helfen soll. Die Genauigkeit der Ergebnisse hängt von der Quantität und Qualität der Rassenbilder ab. Um das Programm zu trainieren, wird eine große Anzahl von Bildern pro Rasse benötigt. Die FAO lädt die EAAP-Gemeinschaft herzlich ein, zum Aufbau einer Referenz- und Schulungsdatenbank beizutragen. In einem ersten Schritt wird das Tool nur Rinderrassen berücksichtigen. Um einen Beitrag zu leisten, [besuchen Sie bitte diesen Link](#), wählen Sie ein Land und eine Rinderrasse aus und laden Sie so viele Bilder wie möglich hoch. Die Anwendung wird öffentlich zugänglich gemacht. Weitere Informationen finden Sie hier.

Verteilung der mitochondrialen DNA-Haplotypen von Honigbienen in einer italienischen Region, in der ein Gesetz die Unterart *Apis mellifera ligustica* schützt



Apis mellifera Linnaeus, 1758, gemeinhin bekannt als Westliche Honigbiene oder einfach Honigbiene, ist eine sehr polytypische, als Bestäuber genutzte Art. Bisher wurden etwa 30 Unterarten der Honigbiene beschrieben, die ursprünglich in ihren Heimatregionen, darunter Europa, Afrika und Westasien, verbreitet waren^{1,2,3,4}.

Lokale Honigbienenpopulationen und -unterarten gelten als gut an ihre heimische Umwelt angepasst, und die Erhaltung ihrer genetischen Integrität ist wichtig für die langfristige Nachhaltigkeit der Bienenzucht und der damit verbundenen Ökosystemleistungen, einschließlich der

Bestäubung in der landwirtschaftlichen Produktion und in agroökologischen Systemen. Lesen Sie den vollständigen Artikel [in Nature](#).

Konferenzen und Workshops

Die EVT bittet Sie, die Gültigkeit der Daten für jede einzelne Veranstaltung , **die unten und im Kalender der Website veröffentlicht werden**, zu überprüfen, da die Welt nach wie vor mit einem sanitären Notstand konfrontiert ist.

Konferenzen und Webinare der EVT

Veranstaltung	Datum	Ort	Information
1. EVT Insekten-Workshop	29. - 31. Januar 2025	Athen (Griechenland)	Flyer
2. EVT-Regionaltreffen	09. - 11. April 2025	Krakau (Polen)	Flyer
1. EVT-Workshop zu Begleittieren	14. -16. Mai 2025	Mailand (Italien)	Flyer

Weitere Konferenzen und Workshops

Veranstaltung	Datum	Ort	Information
Internationales Symposium zu Gas- und Staubemissionen aus der Tierhaltung (EmiLi)	24. – 26. September 2024	Valencia (Spanien)	Website
32. Internationales Symposium Animal Science Days 2024	02 - 04. Oktober 2024	Oberaichwald – Carinthia (Österreich)	Website
TIAR 2024 – Gemeinsamer Türkischer und Italienischer Kongress zur Reproduktion bei Tieren	10. - 13. Oktober 2024	Antalya (Türkei)	Website
Teagasc/BSAS Internationale Konferenz zu Milch & Fleisch	16. - 17. Oktober 2024	Wexford (Irland)	Website

Weitere Konferenzen und Workshops finden Sie [auf der EVT-Website](#).



*„Es kommt nicht darauf an, was man trägt, sondern wie man es trägt.“
(Seneca)*

EVT-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie individuelles Mitglied der EVT, um den EVT-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken! Bitte denken Sie auch daran, dass die individuelle Mitgliedschaft für Bürger der EVT-Länder kostenlos ist. Klicken Sie hier, um sich zu informieren und anzumelden!

Werben Sie über den EVT-Newsletter für Ihr Unternehmen!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters fast 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EVT bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Hier erfahren Sie mehr über die besonderen Möglichkeiten!

Dieses Dokument ist eine deutsche Übersetzung der "Flash e-News", des originalen EVT-Newsletters. Die Übersetzung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Information, gemäß den Zielen der EVT-Satzung. Dies ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EVT-Newsletters ist die einzige endgültige und offizielle Version, für welche die EVT – Die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften, verantwortlich ist.

Dieses interessante Update zu Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft rund um die Tierwissenschaften enthält Informationen von führenden Forschungseinrichtungen in Europa und berichtet über Entwicklungen in deren Wirtschaft und Produktion. Die deutschen "Flash e-News" werden bundesweit an Vertreter aus den Tierwissenschaften und der Nutztierindustrie versendet. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, Informationen und Beiträge für den Newsletter zu erstellen. Bitte schicken Sie hierzu Informationen, Neuigkeiten, Texte, Fotos und Ihr Logo an: j.drews@lfa.mvnet.de

Produktionsmitarbeiterin: Julia Drews

Adressänderungen: Wenn sich Ihre Mailadresse ändern sollte, schicken Sie uns gern die neue Adresse zu, sofern Sie den Newsletter weiterhin beziehen möchten. Wenn die EVT-Informationen stattdessen an andere Interessenten im deutschsprachigen Raum versendet werden sollen, kontaktieren Sie uns gern über folgende Mailadresse: j.drews@lfa.mvnet.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.eaap.org



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für die Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.